

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

196 (24.8.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 42 M. mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 42 M.; in der Geschäftsstelle und bei unsern Karlsruhern Abnehmern 33 M. monatlich. Einzelnummern 2.- M. Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einseitige Kolonelleite 6.- M. auswärts 8.- M. Die Kolonelleite 2.- M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmefrist 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Bayern und das Reich

Die Durchsicherung der Schutzgesetz durch den bayerischen Widerstand

München, 23. Aug. Ueber die neuerlichen Besprechungen zwischen dem Reich und Bayern in Berlin geht der „Bayer. Staatszeitung“ von amtlicher Seite ein Bericht zu, dem folgendes zu entnehmen ist:

Die neuerlichen Besprechungen vom 19. und 20. August dieses Jahres haben zu einer weiteren Klärung und in wichtigen Punkten zu einer Ergänzung des seitigen Verhandlungsergebnisses geführt. Das Ergebnis der neuerlichen Besprechungen, wie auch eine Anzahl bereits früher vereinbarte Punkte ist in geeigneter Weise schriftlich festgelegt. Das Ergebnis ist in der Hauptsache folgendes:

1. Beim Staatsgerichtshof wird ein süddeutscher Senat gebildet. Die Ernennung seiner Mitglieder erfolgt im Einvernehmen mit den beteiligten Landesregierungen. Ihm werden drei bayerische Landesrichter und eine entsprechende Zahl bayerischer Reichsgerichtsräte angehören. Als Landesrichter können ausschließlich oder zum Teil Personen vorgeschlagen werden, die die Befähigung zum Richteramt besitzen. Der Senat kann auf Grund eigener Befugnisse nach Belieben auch an einem süddeutschen Orte tagen.

2. In den Fällen, in denen die Zuständigkeit des süddeutschen Senats gegeben ist, wird das Begnadigungsrecht vom Reichspräsidenten im Benehmen mit der Landesregierung oder auf deren Anregung hin ausgeübt.

3. Nach Hülfsaufnahme mit der bayerischen Regierung wird ein bayerischer Beamter der Reichsanwaltschaft als Referent des Oberreichsanwalts bestellt.

4. Es wurde neuerdings mit Nachdruck betont, daß die Ueberweisung der Strafsachen an die ordentlichen Gerichte die Regel bilden werden. Die bayerischen Staatsanwälte werden angewiesen werden, bei Vorlage der Akten an den Oberreichsanwalt sich darüber zu äußern, ob sich eine Sache zur Behandlung vor dem Staatsgerichtshof oder vor dem ordentlichen Gericht eignet. Diese Vorfahrungen werden von dem Oberreichsanwaltschaft sachgemäß berücksichtigt werden.

5. Weider die Reichsregierung noch die Landesregierung darf auf eine Entscheidung des Staatsgerichtshofes in Verwaltungssachen irgendwelchen Einfluß nehmen.

6. Der bundesstaatliche Charakter des Reiches und die Hoheit der Länder werden neuerdings anerkannt. Schließlich wurde wiederholt ausgeführt, daß das Reich die Hoheitsrechte der Länder nicht unter Abänderung der verfassungsmäßigen Zuständigkeit des Reiches an sich ziehen wolle.

Die Verhandlungen mit der Entente

Berlin, 23. Aug. (Priv.-Tel.) Wie die „B. Z. a. N.“ erfährt, ist es Tatsache, daß in der Besprechung des Reichsanwalts mit den beiden Vertretern der Reparationskommission gestern Abend Beschlüsse von deutscher Seite gemacht worden sind, die auf eine engeren Zusammenarbeit parlamentarisch untergeordnet produktiver Pfänder liegen, und die heute den Gegenstand weiterer Beratungen bilden. Die angekündigten Besprechungen der beteiligten Ministerien haben heute vormittag 10 Uhr begonnen. Anschließend daran werden die beiden Vertreter der Reparationskommission ihre Beratungen mit dem Reichsfinanzminister Dr. Gumbel und dem Staatssekretär a. D. Bergmann fortsetzen. Erstere werden heute nachmittags 5 Uhr zu einer neuerlichen Besprechung beim Reichskanzler empfangen werden.

Um die Auflösung des sächsischen Landtages

Dresden, 23. August. Der sächsische Landtag unterbrach heute die Ferienpause, um in einer besonderen Sitzung zum Volksbegehren auf Auflösung des Landtages Stellung zu nehmen. Außer der diesen Gegenstand betreffenden Regierungsvorlage stand noch ein sozialdemokratischer Antrag auf der Tagesordnung, der eine beschleunigte Auflösung des Landtages vorschlug und begnadigt, daß der alte Landtag bis zum Zusammentreten des neuen weilen tagen soll. Da dieser Antrag eine Verfassungsänderung in sich schließt, ist zu seiner Annahme eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Nach längerer, zum Teil hitziger Aussprache, beschloß das Haus mit den Stimmen der drei Fraktionen, sowohl die Regierungsvorlage als auch den sozialdemokratischen Antrag zur weiteren Beratung an den Reichsausschuß zu überweisen. Die nächste Sitzung des Landtages, in der der Reichsausschuß Bericht erstatten soll, ist für die erste Hälfte des September in Aussicht genommen.

Ein Erfolg des elsäß-lothringischen Protektes

Strasbourg i. G., 23. Aug. Das Generalkommissariat veröffentlicht folgende Mitteilung: Der Oberkommissar wurde heute vom Ministerpräsidenten empfangen. Er unterrichtete ihn über die Frage der Ausweisungen und Exzeptionsverfahren, die sich aus der Entscheidung vom 5. August über die deutschen Guthaben in den Banken und Finanzinstituten ergeben. Nachdem die Frage der Ausgleichszahlungen auf dem Wege einer gütlichen Vereinbarung angeht, ist werden die Retrospektivmaßnahmen aufgehoben werden. Infolgedessen wird die den Banken mitgeteilte Verfügung, die deutschen Guthaben zurückzubehalten, aufgehoben werden. Die Maßnahmen gegen die Deutschen, welche am 12. August ausgewiesen wurden, bleiben bestehen. Eine spätere Mitteilung wird den Termin bekannt geben an welchem der Beschluß über die deutschen Guthaben aufgehoben wird.

Die Einigung — Die Kommunisten

In der Zeitschrift „Unser Weg“ nimmt der frühere Führer der Kommunisten und jetzige unabhängige Reichstagsabgeordnete Dr. Paul Bedi zur Einigungsfrage Stellung. Der glänzend geschriebene Artikel gestaltet sich zu einer ungemein wirkungsvollen Abrechnung mit den deutschen Kommunisten. Auch unsere Genossen dürfte interessieren, was Dr. Bedi zu sagen hat. Er schreibt:

I. Die bürgerlichen Parteien streben eine Arbeitsgemeinschaft an und es ist nicht abzusehen, daß sie dieses Ziel nicht erreichen werden. . . . Nicht nur, daß die Befähigung und Resignation der Bourgeoisie von 1918 vorüber ist. Sie beginnt nach so etwas wie einer eigenen Weltanschauung zu suchen. Zwar weiß sie nicht genau, woher sie nehmen, aber als Ersatz dient ihr vorläufig das Negativum, die Feststellung, daß der „Marxismus bankrott“ sei. Uns ist in dieser Hinsicht außerordentlich lehrreich ein Artikel, den in diesen Tagen ein Redakteur der „Frankfurter Zig.“ schrieb, der noch vor zwei Jahren redete „wie ein Sozialdemokrat“. Das ist jetzt alles vorüber. Ohne große Idee und ohne weites Weltbild hat die Bourgeoisie zwei Dinge behalten, mit denen sie vorberhand ihr Dasein fristet: die Lust am Geldverdienen und den Willen zum Verrathen.

II. . . . Damit, daß die Bourgeoisie sich jetzt konsolidiert, hat sie in der gegen sie gerichteten Revolution diesen Prozeß unterbrochen. Wir sind guten Mutes und sagen: unterbrochen und nicht zu Ende gebracht. Denn daß der geistigen Konsolidierung das Postivum fehlt und ihre das Negativum eignet, zeigt das Befinden des Vorgesanges. Aber sei ihm wie ihm wolle: die Tatsache an sich besteht: Die Bourgeoisie „fühlt sich“ und sie hat auch auf weitere Schritte Einfluß auszuüben begonnen. Wir weisen vor allem auf die Bauern hin und möchten heute die Frage nur aufwerfen und nicht erörtern, ob die Politik, die die sozialistischen Parteien den Bauern gegenüber in den letzten Jahren getrieben haben, die richtige war.

III. Die Sammlung der Bourgeoisie bedeutet für das Proletariat die Liquidation der sozialdemokratischen Politik der vergangenen Jahre. . . . Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft wird das Ende dieser Politik bedeuten; denn mögen die Väter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft es taufendfach betauern und mögen sie sogar ihre Beteuerung ernstlich meinen: die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft wird der Antisozialistenblock werden. Das muß sie naturgeschichtlich sein. Sie will eine bürgerliche Arbeitsgemeinschaft sein und kann das nur, indem sie das dem Vürgerium Eigenliche und das dem Proletariat Entgegenstehende herbeibringt. Tut sie das, dann ist der Antisozialistenblock da. Das kann niemand verkennen, der an geschichtliche Logik glaubt und das verkennen auch in den Reihen des Vürgeriums nur wenige. . . .

IV. Es ist phantastisch — heißt es in jenem Artikel der „Frankfurter Zig.“: Zur gleichen Zeit, in der der marxistische Sozialismus sich innerlich zerlegt, erhebt das „Vürgerium“ die Fahne des Klassenkampfes. . . .

V. Für uns, die wir im Klassenkampf nicht irgend eine Erfindung von Marx oder eines anderen bösen Juden sehen, sondern das ewige Axiom der menschlichen Gesellschaft so, wie Ede und Blut des Weltmeeres, ist das ganz und gar nichts Verwunderliches. Nach der — im Weltmaßstab gesehen — Niederlage der proletarischen Klasse, die sie durch den Krieg, wegen des Krieges und nach dem Kriege erlitten hat, ist es nicht phantastisch, sondern notwendig, daß die Bourgeoisie ihrerseits verlorene Positionen wiederzugewinnen, eingenommene Positionen auszubauen versucht. Sie bekämpft sich zum Seindenden, zu Klassenkampf; sie entfaltet die „Fahne des Klassenkampfes“, so wie der militärisch Starke sich zum Kriege bekämpft.

VI. Für das Proletariat gilt es, die Folgen aus dieser Tatsache zu ziehen, d. h. also aus der Tatsache, daß diese Klasse des Kapitalismus nicht die letzte und diese Welle der Revolution nicht die höchste gewesen ist. Diese Folgen mußten und müssen in allen Ländern gezogen werden. Sie wurde zuerst und am nachhaltigsten in Rußland gezogen. Wir billigen nicht, wie sie in Rußland gezogen worden sind, aber alles, was in Rußland seit der Peripetie geschah, ist auch subjektiv nur begriffbar dann, wenn man sich vor Augen hält, daß ein Wirklichkeitsmensch so ersten Ranges wie Lenin die Tatsache sieht, daß auf absehbare Jahre die Revolution stillsteht und daß es gilt, sich das Haus für die Zeit zu bauen. . . . Das Problem zu lösen, ist unsere Aufgabe jetzt in Deutschland.

VII. Zunächst das eine: politisch bleibt für die Arbeiterklasse in Deutschland in den nächsten Jahren voran die Sicherung der Republik. Es kann kein Unterschied sein zwischen der Frage der Einigung einer noch nicht bestehenden und der Verteidigung einer errungenen Republik. Es ist vielleicht zeitgemäß, daran zu erinnern, welche Bedeutung Engels der demokratischen Republik gibt.

VIII. Wenn etwas festliegt — schreibt er in seiner Kritik des sozialdemokratischen Programmtextes von 1891 — „so ist es dies, daß unsere Partei und die Arbeiterklasse nur zur Ver-

schaffung kommen kann unter der Form der demokratischen Republik. Diese ist sogar die spezifische Form für die Diktatur des Proletariats, wie schon die große französische Revolution gezeigt hat.“

IX. Ob die Absolutheit dieses Urteils über die demokratische Republik aufrecht erhalten werden kann, mag dahingestellt bleiben; man wird die Beschläge der Miteverfassung in Rußland ebenso wenig dieser Staatsform allein aufbürden dürfen, wie man die Erzeugnisse ihrer allein zugeschoben darf. Darum handelt es sich aber gar nicht. Ein Aufgeben der demokratischen Republik bedeutete für das Proletariat nicht die Wiederherstellung der früheren Staatsverhältnisse, sondern etwas Schlimmeres: es bedeutete Reaktion im blutigsten Sinne des Wortes und eine völlige Verschlagung des Bodens, auf dem die Arbeiterklasse politisch sich in legaler Form betätigen kann. Ueber diese Frage ist, soweit wir sehen, kein Streit, auch nicht in der SPD. Streittig ist nur die Frage, in welcher Form diese Verteidigung stattfinden soll.

X. Hier ist in der Tat eine Aufgabe, die für die Arbeiter in Deutschland neu ist. Einen Staat aufzubauen, der verteidigt werden muß gegen die Mächte von gestern und der erfüllt werden muß mit dem Geiste von morgen, eine Republik aufbauen, die ihrer Form nach für das Proletariat eine Notwendigkeit, ihrem Inhalt nach etwas Unerträgliches ist, in einem Werk die Vergangenheit überwinden, die Gegenwart aufbauen, die Zukunft vorbereiten, in aller Gegenwartsarbeit die Vergänglichkeit nicht nur propagandistisch aufzuzeigen und agitatorisch zu demonstrieren, sondern zugleich auch durch die Gegenwartsarbeit die Zukunft, die nächste Stufe, die vielleicht letzte Stufe, die soziale Revolution vorzubereiten; das ist die große Aufgabe, in deren Lösung Politik und Zukunft verschwindet, die Gegenwart ein Teil einer anderen Zukunft wird. Wer, wer löst diese Aufgabe?

IV.

Die, die diese Aufgaben lösen oder wenigstens mithelfen, sie zu lösen — lösen kann sie nur das Proletariat selbst — die sind nach Marxs Wort Kommunisten, mögen sie wohl immer getarnten und es unbedeutend, die die Aufgabe lösen. Die deutschen Arbeiter müssen sich nicht nur auf die Lösung der Aufgabe, sondern auch auf die Lösung der Aufgabe, die die Arbeiterklasse in Deutschland neu ist. Einen Staat aufzubauen, der verteidigt werden muß gegen die Mächte von gestern und der erfüllt werden muß mit dem Geiste von morgen, eine Republik aufbauen, die ihrer Form nach für das Proletariat eine Notwendigkeit, ihrem Inhalt nach etwas Unerträgliches ist, in einem Werk die Vergangenheit überwinden, die Gegenwart aufbauen, die Zukunft vorbereiten, in aller Gegenwartsarbeit die Vergänglichkeit nicht nur propagandistisch aufzuzeigen und agitatorisch zu demonstrieren, sondern zugleich auch durch die Gegenwartsarbeit die Zukunft, die nächste Stufe, die vielleicht letzte Stufe, die soziale Revolution vorzubereiten; das ist die große Aufgabe, in deren Lösung Politik und Zukunft verschwindet, die Gegenwart ein Teil einer anderen Zukunft wird. Wer, wer löst diese Aufgabe?

Residenz-Sichtspiele Waldstr. 30
Telef. 5111.
Nur noch bis einschl. Freitag, 25. August
Liebender Hass
Artistendrama in 5 Akten.
6 Akte. **Der glühende Kristall** 6 Akte.

STADTGARTEN
Freitag, den 25. August, 8-11 Uhr abends:
Wunsch-Konzert. Orchester:
Litung: Obermusikmeister a. D. Schottke.
Eintritt: Abonnenten, Erwachsene 5 Mk., Kinder 2 Mk.
Nichtabonnenten, Erwachsene 13 Mk., Kinder 4 Mk.
Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel
Germania und Stadtgarten-Schalterkassen. 1594.
Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Alt-Kupfer und Alt-Zinn
zum Zwecke der Beschaffung neuer Glöden.
Angebote umgehend erbeten an
Pfarramt St. Peter und Paul
Karlsruhe-Mühlburg, Peter- u. Paulsplatz 2.

Tüchtige Polierer
für Qualitätsarbeit per sofort bei guter
Bezahlung in dauernde Stellung gesucht.
Vereinigte Werke Ludwigsburg
Seefraße 37. Telefon 365-67.

Gesucht fortlaufend
Facharbeiter
(Zementreue, Maurer, Zimmerleute)
für unsere Baustellen hier, Gaggenau, Dös
und Durlach.
H. & D. Heffig, Betonbau
Karlsruhe, Birichstraße 40.

Stadt-Konzerthaus
Litung: Direktor
Adalbert Steffter.
Heute Donnerstag
und morgen Freitag
abends 7 1/2 Uhr
Letzte Aufführungen
Mara Santro
Titelrolle:
Hanna Fedegg
vom Landestheater
Karlsruhe.
Samstag, 26. August
abends 7 1/2 Uhr
Zu Bacharach am Rhein
Singspiel in 3 Akten
von Spangenberg.
Der Fremde... Fritz
Reiss vom Landestheater
Karlsruhe a. G.

Wohnungstausch
in Durlach 2 Zimmer-
wohnung, 2 Keller u. Küche.
Speisekammer zu tauschen
gegen große 2 bis
3 Zimmerwohnung, Kam-
mer od. Mansarde u. Keller
in Grünwinkel, Mühlburg
od. Stadt Mühlburg, Durlach-
den, Pfalzstraße 23. 478

Arbeiter-Vereinigung
Kinderspiel
auf unserem Spielplatz
am Mühlbach, Sonntag,
2. September
nachmittags 3 Uhr
abends Sommerfest
7 1/2 Uhr. Zug mit Musik
vom Vereinshaus.
Prämierung der schönsten
Bägen.
Knaben und Mädchen, die
sich an einem Kinderfest
beteiligen, werden Dienstag,
29. August, abends
9 1/2 Uhr, im Vereins-
haus einfinden. 478
Der Vorstand.

Mein hässliches Wafen-
meister, Schlachthausstr. 17
befinden sich herrenlos:
ein Jng. weiß.
• Bismarck, weiß.
• Ginfier, weiß.
• Pafel, weiß.
• Jng. männl.
• Jng. weiß.
• Bismarck, männl.
Nicht innerhalb 3 Tage
von Eigentümer abgeholt
werden, werden getötet
berühmter. 1501
Karlsruhe, 23. Aug. 1922.
Stadt. Schlacht- und
Bierhofamt.

Städt. Freibank.
Gleichzahlung.
Samstag, von 9 bis 10 Uhr
Str. 1001-1700.
Montag, von 2 bis 3 Uhr
Str. 1701-1800.

Asthma
Einzigartige Erfolge selbst in den
schwersten Fällen. 4779
Asthma. — Bronchialkatarrhe.
Lungenleiden. — Keuchhusten.
Schon nach den ersten Behandlungen
ungestörte Nachtruhe!
Erfolgreichste Bekämpfung aller Er-
krankungen der Atmungsorgane.
Spezial-Ambulatorium „Sanitas“
Karlsruhe, Kaiserstrasse 91.
Sprechstunden: werktags 10-1 u. 3-6.

Arbeiter-Vereinigung
Kinderspiel
auf unserem Spielplatz
am Mühlbach, Sonntag,
2. September
nachmittags 3 Uhr
abends Sommerfest
7 1/2 Uhr. Zug mit Musik
vom Vereinshaus.
Prämierung der schönsten
Bägen.
Knaben und Mädchen, die
sich an einem Kinderfest
beteiligen, werden Dienstag,
29. August, abends
9 1/2 Uhr, im Vereins-
haus einfinden. 478
Der Vorstand.

Dr. Roth
ist 1714
zurückgekehrt.

Fahrrad-Mäntel
noch zu alten Preisen, ver-
schiedene Fabrikate.
Maier, Goethestr. 27.
Referat: Saarstr. 3.
Stiefel und Halbschuhe,
h. 36-39, S. Stiel und
Halbschuhe 42-46, S.
Lack-Halbschuhe, neu, 48,
verl. weisse Schuhe, a.
f. Kinder, billig abzuge-
ben bei Aggr. Schenke-
straße 33, 2. St. 4776

Wanzentod
zur Selbstvergiftung, höher
wirkend, erhältlich bei
H. A. G. Springer,
Markgrafenstr. 52
Karlsruhe — Tel. 3263.

**Zentral-Verband der Lederarbeiter
und -Arbeiterinnen Deutschlands**
Verwaltungsstelle Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag, 27. August 1922, in den „3 Linden“, Mühlburg:
50jähriges Stützungsfest
Mitwirkende: Hans Ham, Direktor der Volksbühne,
Ada und Karlheinz Kögel, Konzertsänger,
Liesel Müller-Suhr, Solotänzerin,
Männer-Gesangsverein Volkschor West.
Anfang präzis 6 Uhr — Saalöffnung 8 Uhr.
Hierzu laden wir die Karlsruher Arbeiterschaft, be-
sonders alle diejenigen Kollegen ein, die früher Mit-
glied waren, heute aber in anderen Berufen arbeiten.
Die Kollegen vom Ortsverein Durlach sind ebenfalls
freundlichst eingeladen. Die Ortsverwaltung.

Tüchtige (1713)
Holzbildhauer
für Qualitätsarbeit per sofort bei guter
Bezahlung in dauernde Stellung gesucht.
Vereinigte Werke Ludwigsburg
Seefraße 37. Telefon 365-67.

Bruchsaler Anzeigen.
Karten-Ausgabe
am Freitag, den 25. August 1922, an die
Buchhändler bis einschließl. U. 1593
Bruchsal, den 24. August 1922.
Kommunalverband Bruchsal-Stadt.
Kartenausgabestelle.

Offenburger Anzeigen.
Das Besetzungsmittel im Stadtwald von
Offenburg wird mit sofortiger Wirkung hiermit
bis auf Weiteres verboten. Zuwiderhandlung
haben unannehmliche Bestrafung und Konfiskation
des gemachten Holzes zu gewärtigen.
Wegen Ausgabung von Besetzungsmitteln erfolgt
später besondere Bekanntmachung. 1595
Offenburg, 23. August 1922.
Der Stadtrat.

Josef Krapp
Eisenbetonbau
Kaiser-Allee 5 Kaiser-Allee 5

Gebr. Ufer, Karlsruhe
Stahl, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen

Cafés, Restaurants, Vergnügen
Kaffee :: Restaurant
Zum Moninger
Sehenswerte Lokale Ausschank von
Treffpunkt aller Moninger-Bier
Fremden Vorzögl. Wieser Küche
Eigene Feinkonditorei
Restauranteur: Franz Pohl.
KAFFEE ODEON
Erstes und größtes Konzert-Kaffee am Platze

Heinr. Kuntz, Durlacher Allee 45
Bäckerei, Konditorei,
Café, Brantwein- und Likörschank.

Künstlerhaus-Restaurant Karlsruherstr. 44
am Karlsruher
Inhaber: Jos. Kriech :: Vornehmen Speisehaus :: Ausstattung durch
erste Künstler :: Fest-Säle für Hochzeiten und Festlichkeiten.
Tiergarten-Restaurant gegenüber dem
Hauptbahnhof
Inhaber: Jos. Kriech :: Terrassen-Restaurant und Kaffee
Jeden Abend Künstler-Konzert

M. Schmitges
Stadtgarten-Restaurant.
Allgemeines
Paul Roder, Nachf.
Herren- und Dammenwäsche-Geschäft
Kaiserstrasse 136
Wäsche-Spezial-Geschäft
Anfertigung
August Schulz
Inhaber: Ernst Finkenweller
Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Gelächliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan
Musterschutz
Vereinigte Süddeutsche
Margarine- u. Fett-Werke A.-G.
Durlach.

Steckenpferd Seife
die beste Lillienmilchseife für zarte weisse Haut
und blendend schönen Teint
Überall zu haben.

Ankunft in Richtung:

Pforzheim	Heldberg- Brochsal	Mannheim- Schretzing	Rastatt- Ettlingen	Rastatt- Durlach	Pfalz- Maxau	Eppingen
Vorm. Nachm. D241 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D242 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D243 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D244 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D245 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D246 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵	Vorm. Nachm. D247 12 ¹⁵ 6 ¹⁵ W 3 ¹⁵ 7 ¹⁵ E7 ¹⁵ 9 ¹⁵ D11 ¹⁵ L11 ¹⁵

K. Landauer, Schuhhaus
Kaiserstrasse 183.
E. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205
Erstes Haus für Damen- und Trauerhüte.
B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.
Elegante Damenhüte.

Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124 b
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren.
Trinkt Iwas-Tee
anerkannte Qualität
Teegroßhandl. Josef Wertheimer & Sohn.
Erste Karlsruher Delzentrale, Karl Gerspach
Luisenstr. 29. Tel. 3377.
Spezialität: Feinste Speiseöle.

Carl Büchle, Erbprinzenstrasse 28
am Ludwigsplatz.
Herrn- und Damenkleiderstoffe,
Seide, Samt u. Baumwollstoffe.
Eilly Hebenstroit
Werkstätte für vornehmen Damenputz
Kaiserstrasse 193.
Mehl und Futtermittel billigst und reell
stets zu haben bei
W. F. Pfeiffer, Karlsruhe
Angarierstrasse 75. — Telefon 5344.
Gebr. Wulker Ruppurrerstr. 64
Telephon 573
Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.
Robert Knauf, Kaiserstrasse 159
Papier- und Galanteriewaren.

Trinkt Riempp-Mischung!
Haus- und Küche geräte, Oefen, Herde
ERNST MARX
Luisenstr. 58, Georg-Friedrichstr. 82, Tel. 3086.

**Deutsche Waffen- und
Munitionsfabriken**
Karlsruhe (Baden)
Kaltgezogene d. gepreßte Präzisions-
Teile - Biegame nachfolle Tomack-
Säulchen - Bau von Spezial-Maschi-
nen für Präzisions-Maschinen-Artikel
Aluminium-Haus- und Küchengeräte

**Lebens- u. Genuss-
mittel, Zigarren.**
Strich Kraß
Lebensmittel-großhandlung,
Kleinhändlg. Tel. 382.
Smil Bucherer
Lebensmittel-Groß u.
Kleinhändlg. Tel. 382.

Drogerie Ph. Menges
Colonialwaren.
Durlacher Allee 35, Teleph. 2751.

Ph. Filsinger
Wilhelmstr. 45
Zigarrenhaus.
J. Fritz, Bier-
Großhandlung
Zigarren- u. Landwirtsch. Bier
Kriegsstr. 17. Tel. 5311
Fr. Stralhoff
Kaiserstr. 229.
Zigarren-Import.

B. Finkelstein
Apfel-Wein-
Großkellerei
Bäckerei: Konditorei: Café
Karl Sinn
Nebenstrasse 8 und
Bahnhofplatz 6.